

## **Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr**

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr  
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:  
Büro der  
Stadtverordnetenversammlung  
Rathaus, 34112 Kassel  
Auskunft erteilt: Frau  
Spangenberg  
Tel. 05 61/7 87-12 25  
Fax 05 61/7 87-21 82  
E-Mail:  
Elisabeth.Spangenberg@stadt-  
kassel.de  
oder stavo-buero@stadt-kassel.de

Kassel, 31.10.2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **7.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr lade ich ein für

**Donnerstag, 09.11.2006, 17.00 Uhr,  
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

### **Tagesordnung:**

- 1. Namensgebung für Kulturbahnhof durch die Deutsche Bahn AG  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.06.2006  
Bericht des Magistrats  
101.16.36**
- 2. Einzelhandelsvorhaben Salzmänn Fabrik in Kassel/Bettenhausen**  
Vorlage des Magistrats  
Berichtersteller/in: Stadtbaurat Witte  
- 101.16.266 -
- 3. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/15 "Döncheweg"  
(Offenlegungsbeschluss)**  
Vorlage des Magistrats  
Berichtersteller/in: Stadtbaurat Witte  
- 101.16.276 -
- 4. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/50 B "Kronenackerstraße"  
(Offenlegungsbeschluss)**  
Vorlage des Magistrats  
Berichtersteller/in: Stadtbaurat Witte  
- 101.16.277 -

5. **Bergpark Wilhelmshöhe - Straße exklusiv für den öffentlichen Nahverkehr**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Domes  
- 101.16.179 -
6. **Salzmann-Industriedenkmal**  
Antrag der FDP-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Lippert  
- 101.16.206 -
7. **Nachtflugverbot in Calden im Planfeststellungsbeschluss festschreiben**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Domes  
- 101.16.270 -
8. **EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) Mittelplanung offen legen**  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Domes  
- 101.16.280 -
9. **Regionalplanentwurf Diskussion der Städtischen Position**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Domes  
- 101.16.286 -

Mit freundlichen Grüßen

Alfons Spitzenberg  
Vorsitzender

## **Niederschrift**

über die 7. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr**  
am Donnerstag, 09.11.2006, 17.00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste  
(Bestandteil der Niederschrift)

### **Tagesordnung:**

1. Namensgebung für Kulturbahnhof durch die Deutsche Bahn AG  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.06.2006  
Bericht des Magistrats  
101.16.36
2. Einzelhandelsvorhaben Salzmann Fabrik in Kassel/Bettenhausen 101.16.266
3. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/15 "Döncheweg" 101.16.276  
(Offenlegungsbeschluss)
4. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/50 B 101.16.277  
"Kronenackerstraße" (Offenlegungsbeschluss)
5. Bergpark Wilhelmshöhe - Straße exklusiv für den öffentlichen 101.16.179  
Nahverkehr
6. Salzmann-Industriedenkmal 101.16.206
7. Nachtflugverbot in Calden im Planfeststellungsbeschluss 101.16.270  
festschreiben
8. EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) 101.16.280  
Mittelplanung offen legen
9. Regionalplanentwurf Diskussion der Städtischen Position 101.16.286

Vorsitzender Spitzenberg eröffnet die mit der Einladung vom 31. Oktober 2006 ordnungsgemäß einberufene 7. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr, begrüßt die Anwesenden, darunter besonders Herrn Stadtrat Kirchberg, der in Vertretung für Herrn Stadtbaurat Witte erschienen ist, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Zur Tagesordnung**

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, so dass Vorsitzender Spitzenberg die Tagesordnung in der vorliegenden Form feststellt.

### **1. Namensgebung für Kulturbahnhof durch die Deutsche Bahn AG Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.06.2006 Bericht des Magistrats 101.16.36**

Herr Brand, Amt Vermessung und Geoinformation, berichtet über den aktuellen Sachstand und beantwortet anschließend Fragen der Ausschussmitglieder. Vorsitzender Spitzenberg erklärt den Tagesordnungspunkt für erledigt.

**Bericht des Magistrats ist gegeben.**

### **2. Einzelhandelsvorhaben Salzman Fabrik in Kassel/Bettenhausen Vorlage des Magistrats - 101.16.266 -**

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:  
„Für das Grundstück der ehemaligen Salzman Fabrik in Kassel / Bettenhausen wird kein Bebauungsplan aufgestellt, der die rechtliche Grundlage für die Realisierung von großflächigem Einzelhandel bildet.“

Herr Spangenberg, Leiter des Amtes Stadtplanung und Bauaufsicht, begründet die Vorlage des Magistrats und beantwortet anschließend Fragen der Ausschussmitglieder.

Fraktionsvorsitzender Domes stellt für die Fraktion Kasseler Linke.ASG folgenden Änderungsantrag:

„Der Beschlusstext wird um folgenden Satz ergänzt:  
Für das „DEZ-Gelände/Niederzwehren keinen Bebauungsplan aufzustellen, der die rechtliche Grundlage für eine Ausdehnung der Verkaufsfläche bildet.“

Vorsitzender Spitzenberg erklärt, dass es sich bei diesem Antrag um keinen Änderungsantrag zur Magistratsvorlage handelt, da dieser sich mit dem Sachverhalt der Dez-Erweiterung befasst.

Die Ausschussmitglieder, mit Ausnahme des Fraktionsvorsitzenden Domes, schließen sich in der nachfolgenden Diskussion der Auffassung des Vorsitzenden Spitzenberg an.

Fraktionsvorsitzender Domes erklärt sich damit nicht einverstanden und behält sich vor, den Antrag erneut in der Stadtverordnetenversammlung einzubringen.

Die Magistratsvorlage wird vom Vorsitzenden Spitzenberg zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, Grüne, Kasseler Linke.ASG

Ablehnung: FDP

Enthaltung: --

den

## **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Einzelhandelsvorhaben Salzmann Fabrik in Kassel/Bettenhausen, -101.16.266-, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Rudolph

### **3. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/15 "Döncheweg" (Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats

- 101.16.276 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen: „Dem Bebauungsplanentwurf der Stadt Kassel Nr. III/15 „Döncheweg“ für den Bereich zwischen der Druseltalstraße, der Heinrich-Schütz-Allee, östlich des Döncheweges und den südlichen Grundstücksgrenzen der Häuser Döncheweg 1A - 1F wird zugestimmt.

Der Bebauungsplan und seine Begründung mit integriertem Umweltbericht gemäß § 2a Baugesetzbuch sind gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch öffentlich auszulegen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG  
den

## **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/15 "Döncheweg" (Offenlegungsbeschluss), -101.16.276-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kalb

#### **4. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/50 B "Kronenackerstraße" (Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.277 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen: „Der Bebauungsplanentwurf der Stadt Kassel Nr. VIII/50 B "Kronenackerstraße" für das Gebiet zwischen der Mattenbergstraße und der Kronenackerstraße, westlich der Georg-August-Zinn-Schule, südlich der Wohnbebauung Mattenberstraße 55-73 und nördlich der Wohnbebauung Kronenackerstraße 4-26 wird zur Kenntnis genommen. Der Anregung eines Trägers öffentlicher Belange zur Erhaltung der Grünfläche auf die Ausweisung einer Sonderfläche für Nahversorgung zu verzichten, wird nicht entsprochen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, FDP  
Ablehnung: Grüne, Kasseler Linke.ASG  
Enthaltung: --  
den

## **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/50 B "Kronenackerstraße" (Offenlegungsbeschluss), -101.16.277-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Beig

## 5. **Bergpark Wilhelmshöhe - Straße exklusiv für den öffentlichen Nahverkehr**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
- 101.16.179 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:  
„Der Magistrat wird beauftragt,  
die Gemeindestraße von der Mulangstraße und der Tulpenallee  
ausschließlich für den Öffentlichen Nahverkehr freizugeben.“

Fraktionsvorsitzender Domes ändert den Antrag seiner Fraktion wie folgt ab und begründet diesen.

### **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:  
„Der Magistrat wird beauftragt, **als Zwischenlösung** die  
Gemeindestraße **von der Tulpenallee bis zum Abzweig**  
**Kaskaderestaurant** ausschließlich für den Öffentlichen Nahverkehr  
**und den Radverkehr** freizugeben.  
**Ein Wegeeinziehungsverfahren für die gesamte Straße zwischen**  
**Tulpenallee, Anthonieweg und Herkules einzuleiten.“**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke.ASG  
Ablehnung: SPD, CDU, Grüne, FDP  
Enthaltung: --  
den

## **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Bergpark Wilhelmshöhe - Straße exklusiv für den öffentlichen Nahverkehr, -101.16.179-, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Lippert

## 6. **Salzmann-Industriedenkmal**

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.16.206 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert,

1. für das Areal des Salzmann-Industriedenkmal's Planungsrecht als Voraussetzung für eine weitere Nutzung des Geländes zu schaffen, d. h. insbesondere das Verfahren zur Ausweisung als Sondergebiet zu beginnen.
2. den mit dem möglichen Betreiber ausgehandelten städtebaulichen Vertrag der Stadtverordnetenversammlung zur Abstimmung vorzulegen.

Stadtverordneter Lippert begründet den Antrag seiner Fraktion.

Es schließt sich eine kurze Aussprache an.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: FDP

Ablehnung: SPD, CDU, Grüne, Kasseler Linke.ASG

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der FDP-Fraktion betr. Salzmann-Industriedenkmal, -101.16.206-, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes



**7. Nachtflugverbot in Calden im Planfeststellungsbeschluss festschreiben**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
- 101.16.270 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:  
Der Magistrat wird beauftragt,

1. beim Regierungspräsidium als verfahrensführende Behörde zu beantragen, dass im Planfeststellungsbeschluss ein Nachtflugverbot von 21 bis 7 Uhr (mit der befristeten Ausnahme der genehmigten bestehenden 4 Flugbewegungen) beim Neubau des Flughafens Calden festgeschrieben wird.
2. sich im Aufsichtsgremium der Flughafen GmbH dafür einzusetzen, dass die Flughafen GmbH einen gleichlautenden Antrag stellt.

Fraktionsvorsitzender Domes begründet den Antrag seiner Fraktion und ändert ihn nach erfolgter Aussprache wie folgt ab:

**Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:  
Der Magistrat wird beauftragt,

1. beim Regierungspräsidium als verfahrensführende Behörde zu beantragen, dass im Planfeststellungsbeschluss ein Nachtflugverbot von **22 bis 6 Uhr** (mit der befristeten Ausnahme der genehmigten bestehenden 4 Flugbewegungen) beim Neubau des Flughafens Calden festgeschrieben wird.
2. sich im Aufsichtsgremium der Flughafen GmbH dafür einzusetzen, dass die Flughafen GmbH einen gleichlautenden Antrag stellt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: Grüne, Kasseler Linke.ASG  
Ablehnung: CDU, FDP  
Enthaltung: SPD  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr.  
Nachtflugverbot in Calden im Planfeststellungsbeschluss festschreiben,  
-101.16.270-, wird **abgelehnt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Zeidler

**8. EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) Mittelplanung  
offen legen**

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
- 101.16.280 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Welche Leitlinien gelten für die EFRE Mittel in der Periode 2007 bis 2013?

Mit welcher Fördersumme für Kassel rechnet der Magistrat für den Zeitraum 2007 bis 2013?

Für welche Projekte sollen diese Mittel in Kassel eingesetzt werden?

In welcher Höhe plant/erhofft der Magistrat Fördermittel pro Projekt einwerben zu können?

Sind bereits Anträge für EFRE-Mittel verwaltungsintern vorbereitet worden?

Wenn ja, für welche Projekte? Mit welchen Förderbeträgen je Projekt?

Sind bereits Anträge für EFRE-Mittel gestellt worden worden?

Wenn ja, für welche Projekte? Mit welchen Förderbeträgen je Projekt?

Wann wird der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung einen Rahmenplan zum Einsatz von EFRE-Mitteln zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen?

Wie immer: um schriftliche Antwort wird gebeten.

Vorsitzender Spitzenberg stellt nach kurzer Aussprache fest, dass die schriftliche Antwort des Magistrats den Fraktionen zeitnah zugeleitet wird und die Behandlung der Anfrage in der nächsten Ausschuss-Sitzung erfolgt.

**Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.**

## 9. Regionalplanentwurf Diskussion der Städtischen Position

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.286 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Stellungnahme der Stadt Kassel zum Entwurf des Regionalplans in der Novembersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr und des Ausschusses für Umwelt und Energie vorzulegen.

Fraktionsvorsitzender Domes begründet den Antrag seiner Fraktion, den er nach kurzer Aussprache wie folgt verändert:

### Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Stellungnahme der Stadt Kassel zum Entwurf des Regionalplans in der **Dezembersitzung** des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr und des Ausschusses für Umwelt und Energie vorzulegen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

## Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Regionalplanentwurf Diskussion der Städtischen Position, -101.16.286-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kieselbach

**Ende der Sitzung:** 18.15 Uhr

Alfons Spitzenberg  
Vorsitzender

Elisabeth Spangenberg  
Schriftführerin

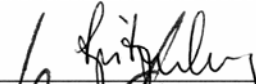
## Anwesenheitsliste

zur 7. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung  
und Verkehr am

**Donnerstag, 09.11.2006, 17.00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

### Mitglieder

Alfons Spitzenberg, CDU  
Vorsitzender

  
\_\_\_\_\_

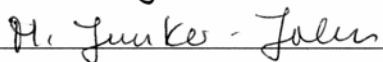
Volker Zeidler, SPD  
1. Stellvertretender Vorsitzender

  
\_\_\_\_\_

Dieter Beig, Grüne  
2. Stellvertretender Vorsitzender

  
\_\_\_\_\_

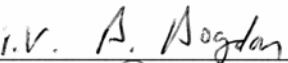
Dr. Manuel Eichler, SPD  
Mitglied

i.V.   
\_\_\_\_\_


Ellen Lappöhn, SPD  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

Manfred Merz, SPD  
Mitglied

i.V.   
\_\_\_\_\_

Wolfgang Rudolph, SPD  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

Dominique Kalb, CDU  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

Wolfram Kieselbach, CDU  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

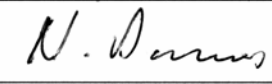
Dr. Norbert Wett, CDU  
Mitglied

i.V.   
\_\_\_\_\_

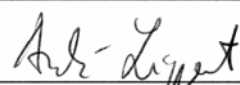
Ottmar Miles-Paul, Grüne  
Mitglied

i. V.   
\_\_\_\_\_

Norbert Domes, Kasseler Linke.ASG  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

André Lippert, FDP  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

### Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG  
Stadtverordneter

  
\_\_\_\_\_

Nuray Yildirim, AUF Kassel  
Stadtverordnete

Pasquale Malva,  
Vertreter des Ausländerbeirates

Malva

**Magistrat**

Hermann Kirchberg, CDU  
Ehrenamtlicher Stadtrat

H. Kirchberg

**Schriftführung**

Elisabeth Spangenberg,  
Schriftführerin

Spangenberg

**Verwaltung/Gäste**

Munzinger

Lehmkuhl -66-

Walter -106-

Thomas Pleier (SRD OV Wäcker)

F. Brandt -62-

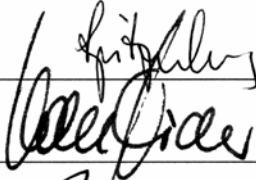
## Anwesenheitsliste

zur 7. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung  
und Verkehr am


**Donnerstag, 09.11.2006, 17.00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

### Mitglieder

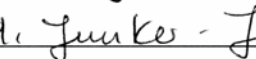
Alfons Spitzenberg, CDU  
Vorsitzender

  
\_\_\_\_\_

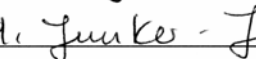
Volker Zeidler, SPD  
1. Stellvertretender Vorsitzender

  
\_\_\_\_\_

Dieter Beig, Grüne  
2. Stellvertretender Vorsitzender

  
\_\_\_\_\_

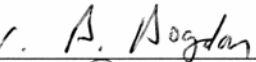
Dr. Manuel Eichler, SPD  
Mitglied

i.V.   
\_\_\_\_\_


Ellen Lappöhn, SPD  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

Manfred Merz, SPD  
Mitglied

i.V.   
\_\_\_\_\_

Wolfgang Rudolph, SPD  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

Dominique Kalb, CDU  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

Wolfram Kieselbach, CDU  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

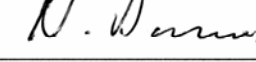
Dr. Norbert Wett, CDU  
Mitglied

i.V.   
\_\_\_\_\_

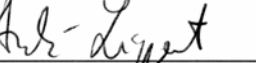
Ottmar Miles-Paul, Grüne  
Mitglied

i.V.   
\_\_\_\_\_

Norbert Domes, Kasseler Linke.ASG  
Mitglied


  
\_\_\_\_\_

André Lippert, FDP  
Mitglied

  
\_\_\_\_\_

### Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG  
Stadtverordneter

  
\_\_\_\_\_

Nuray Yildirim, AUF Kassel  
Stadtverordnete

Pasquale Malva,  
Vertreter des Ausländerbeirates

**Magistrat**

Hermann Kirchberg, CDU  
Ehrenamtlicher Stadtrat

**Schriftführung**

Elisabeth Spangenberg,  
Schriftführerin

**Verwaltung/Gäste**

Munzenberg  
Lehm S. 1 - 66 -

Walter - 106 -  
Thomas Pleier (SR) OV  
(Wieder)

Malva

H. Kirchberg

Spangenberg

## **Einzelhandelsvorhaben Salzman Fabrik in Kassel/Bettenhausen**

Berichtersteller/-in: Stadtbaurat Witte

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Grundstück der ehemaligen Salzman Fabrik in Kassel / Bettenhausen wird kein Bebauungsplan aufgestellt, der die rechtliche Grundlage für die Realisierung von großflächigem Einzelhandel bildet.“

### **Begründung:**

Die Möglichkeiten zur Revitalisierung der ehemaligen Salzman Fabrik wird seit den 80iger Jahren immer wieder mit den Eigentümern und der Stadt Kassel erörtert. Das zuletzt vorgelegte Konzept der Firma Rosco Projektmanagement für Immobilienanlagen GmbH & Co. sah eine Nutzung durch großflächigen Einzelhandel mit folgenden abschließenden Eckdaten vor:

SB-Warenhaus/ Verbrauchermarkt	6.000 m <sup>2</sup>
Sportfachmarkt/ Spielzeugfachmarkt	2.000 m <sup>2</sup>
Textilfachmarkt/ Bekleidung	1.500 m <sup>2</sup>
Medienfachmarkt	4.000 m <sup>2</sup>
Dienstleistungs-, Gastronomie- und Einzelhandelseinrichtungen mit maximal jeweils 700 m <sup>2</sup> Verkaufsfläche	1.500 m <sup>2</sup>
<b>Zusammen maximal</b>	<b>15.000 m<sup>2</sup></b>

Zeitlich parallel zum Neubau mit den o.g. einzelhandelsbezogenen Nutzungsmöglichkeiten sollte die denkmalgerechte Sanierung des historischen West- und Nordflügels erfolgen. Die Nutzungsstruktur des denkmalgeschützten Altbaus ist vielfältig gemischt. Im Altbau befinden sich im Bestand ein Einzelhandelsunternehmen mit einer Verkaufsfläche von 1.800 m<sup>2</sup>. Zusätzlich sollten Verkaufsflächen von 1.500 m<sup>2</sup> für kunstgewerbliche Artikel möglich sein, zusammen also maximal 3.300 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche.

Die Stadt Kassel hat am 26.07.2005 den Regierungspräsidenten Kassel, Herrn Klein, über den aktuellen Sachstand zu der Einzelhandelsentwicklung auf dem Salzman Gelände informiert. Der Regierungspräsident hat mit Schreiben vom 01.09.2005 sehr klar dargestellt, dass für das Einzelhandelsvorhaben ein



Abweichungsverfahren nach § 12 des Hessischen Landesplanungsgesetzes erforderlich sei (im Regionalen Raumordnungsplan ist die Fläche als Bereich für Industrie und Gewerbe dargestellt) und dass ein solches Verfahren wenig Aussicht auf Erfolg habe, da die Ansiedlung eines großflächigen Einzelhandelsstandortes nicht den Zielen der Raumordnung und Landesplanung entspreche.

Im Flächennutzungsplan der Stadt Kassel ist die Fläche als Gewerbegebiet dargestellt und auch die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel steht einer Änderung dieser Fläche zum Sondergebiet großflächiger Einzelhandel ablehnend gegenüber.

Zu einem vergleichbaren Ergebnis kommt das Einzelhandelsgutachten, das beim Zweckverband Raum Kassel (ZRK) vorliegt und die Zentrenverträglichkeit des Salzmannvorhabens mit untersucht. In dem vorliegenden Gutachten von Junker und Kruse aus Dortmund wird deutlich, dass die Einzelhandelsituation im Stadtteil Bettenhausen deutlich über dem bundesdeutschen Referenzwert liegt. Der zentrale Versorgungsbereich von Bettenhausen erstreckt sich entlang der Leipziger Straße und diesen Bereich gilt es zukünftig aufzuwerten und zu stärken. Das Gelände der Salzmann Fabrik orientiert sich zur Sandershäuser Straße und setzt sich damit deutlich vom Stadtteilzentrum ab. Bei einer Einzelhandelsentwicklung würde ein neuer zusätzlicher und nicht in vorhandene Einzelhandelsstrukturen integrierter Standort entstehen, der das bestehende Zentrum deutlich schwächen würde. Die anvisierte Größenordnung von 15.000 m<sup>2</sup>

Verkaufsfläche für einen Stadtteil mit nur rund 8.300 Einwohnern stellt sich als deutlich überdimensioniert dar, zumal die Ausstattung im Bereich der Grundversorgung heute schon überdurchschnittlich gewährleistet ist. Die Konzeption des Vorhabens und das zu erwartende Einzugsgebiet zielt dementsprechend über die Stadtgrenzen hinaus. Es würden zwangsläufig negative Auswirkungen auf bestehende, benachbarte insbesondere gewachsene, zentrale Strukturen aufgrund der Angebotspalette sowohl im grundversorgungsrelevanten als auch im zentrenrelevanten Sortimentsbereich entstehen. Vor diesem Hintergrund lehnt das Gutachten eine Einzelhandelsentwicklung im Bereich der ehemaligen Salzmann Fabrik ausdrücklich ab.

Auch im vorliegenden „Lademann-Gutachten“ zur Erweiterung des DEZ-Einkaufszentrums wird betont, dass ein zusätzlicher großflächiger Einzelhandelsstandort neben dem DEZ-Einkaufszentrum nicht zu befürworten ist, weil die gewünschte Führungsfunktion der Innenstadt geschwächt würde.

Des Weiteren ist auch die Möglichkeit der Verlagerung von „Baurecht“ von der Leipziger Straße und vom Bereich Wesertor zum Salzmanngelände geprüft worden. Diese Möglichkeit kommt jedoch nicht in Betracht und muss daher ausgeschlossen werden.

Die Sanierung der denkmalgeschützten Bausubstanz ist ein wichtiges Projekt, das die Stadt Kassel weiterhin verfolgt und unterstützen möchte. Daher wird für die Entwicklung des Salzmann-Gebäudes der Einsatz von Fördermitteln aus dem Fonds europäische Regionalentwicklung (EFRE) 2007 – 2013 angestrebt. In diesem Zusammenhang ist der Magistrat mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung in Wiesbaden im Gespräch, wobei vom Land telefonisch schon Möglichkeiten der Förderung angedeutet worden sind.

Die vorhandenen Nutzungsstrukturen im kulturellen Bereich sollen über die Aufstellung eines Bebauungsplanes abgesichert werden. Hierbei ist auch die Implementierung einer verträglichen Entwicklung von unterschiedlichen Dienstleistungsanbietern in der vorhandenen Gebäudesubstanz denkbar. Des weiteren ist auch die Nutzung von innovativen Wohnformen (Lofts) nicht ausgeschlossen.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 11.09.2006 zugestimmt.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister

**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/15 "Döncheweg"  
(Offenlegungsbeschluss)**

Berichtersteller/-in: Stadtbaurat Witte

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplanentwurf der Stadt Kassel Nr. III/15 „Döncheweg“ für den Bereich zwischen der Druseltalstraße, der Heinrich-Schütz-Allee, östlich des Döncheweges und den südlichen Grundstücksgrenzen der Häuser Döncheweg 1A - 1F wird zugestimmt.

Der Bebauungsplan und seine Begründung mit integriertem Umweltbericht gemäß § 2a Baugesetzbuch sind gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch öffentlich auszulegen.“

**Begründung:**

**1. Anlass der Planung**

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 01.03.2004 beschlossen, für den Bereich südlich der Druseltalstraße, westlich der Heinrich-Schütz-Allee und beiderseits des Döncheweges einen Bebauungsplan aufzustellen. Die rechtsverbindlichen Bebauungspläne Nr. III/9 und III/27 sollen in diesen Teilen aufgehoben werden.

Ziel und Zweck des Bebauungsplanes ist die planungsrechtliche Absicherung der Erweiterung und des Neubaus eines Hotels der Firma Plansecur.

**2. Planungsziele**

Die Firma Plansecur beabsichtigt zur Verbesserung der innerbetrieblichen Abläufe im Tagungsbereich die Erweiterung ihres Hotels „Wilhelmshöher Tor“ durch einen Neubau. Dieser Neubau soll die Zimmerkapazität von jetzt 23 auf zukünftig ca. 110 erhöhen und zentrale Konferenz- und Seminarräumlichkeiten anbieten.

Neu- und Altbau werden erdgeschossig miteinander verbunden, um die Versorgungseinrichtung gemeinsam nutzen zu können. Für die notwendigen Stellplätze ist die Errichtung einer zweigeschossigen Tiefgarage mit Einfahrt von der Heinrich-Schütz-Allee geplant. Hier befindet sich auch der Haupteingang des Hotels.

Die rückseitige Erschließung wird ausschließlich für die Anlieferung des Küchen- und Hotelbedarfs genutzt.

Der Baukörper des Hotels ist in zwei wesentliche Teile gegliedert. Aus dem parallel zur Druseltalstraße in Richtung Stadt geneigten Hang entwickelt sich ein massiver Korpus, der gleichzeitig als Sockel und Rücken des Gebäudes wirkt. Das Hotelgebäude soll sieben Geschosse erhalten mit einer maximalen Höhe von 26,5 m.

Ein Alternativstandort kann aus funktionalen Gründen nicht in Betracht gezogen werden, da das Büro- und Akademiegebäude der Firma Plansecur auf der gegenüberliegenden Seite an der Baunsbergstraße seit 1997 ansässig ist und Hotel- und Akademiegebäude in unmittelbarer Nähe stehen müssen.

Auf die Ausweisung von Stellplätzen auf dem Grundstück westlich des Döncheweges soll verzichtet werden, sodass der Geltungsbereich des Bebauungsplanes auf die Flächen östlich des Döncheweges reduziert werden konnte.

### **3. Städtebaulicher Vertrag**

Zur Finanzierung des Bebauungsplanes hat die Stadt mit der Dönche GbR einen städtebaulichen Vertrag vereinbart, der vom Magistrat der Stadt Kassel am 09.01.2006 beschlossen wurde. Danach werden vom Investor sämtliche Planungs- und Gutachterkosten übernommen.

Die Erarbeitung des Bebauungsplanes ist an ein Planungsbüro vergeben, das öffentlich rechtliche Verfahren führt das Amt Stadtplanung und Bauaufsicht.

### **4. Verfahren**

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) Baugesetzbuch fand in der Zeit vom 14.11. - 25.11.2005 statt.

Während dieser Zeit haben mehrere, direkt betroffene Anwohner des Döncheweges, die in unmittelbarer Nähe des geplanten Neubaus wohnen, Anregungen zu den geplanten Festsetzungen erhoben.

Die Anwohner fühlen sich durch die Höhe des geplanten Hotelneubaus und der so möglichen Einsichtnahme ihrer Grundstücke aus den oberen Hotelgeschossen in ihrer Privatsphäre beeinträchtigt und machen durch den geplanten Anlieferverkehr über den vorhandenen Stichweg eine Wertminderung ihrer Liegenschaften geltend.

Eine Minderung der Geschoszahl würde die Erweiterung des Hotels für Plansecur grundsätzlich in Frage stellen. Da der Neubau nördlich der Grundstücke Döncheweg 1 - 1F errichtet werden soll, ist aus städtebaulicher Sicht eine Beeinträchtigung und Wertminderung der Grundstücke nicht erkennbar, zumal die Freiflächen der Häuser südlich angrenzen. Zusätzlich wird durch den geschlossenen Baukörper eine Art „Lärmschutzwand“ gegenüber dem Verkehrslärm von der Druseltalstraße aus errichtet.

Bezüglich des Anlieferverkehrs ist eine beschränkende Festsetzung unter 6.3 getroffen worden, die eine Anlieferung nur von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr zulässt.

Die Höhe des geplanten Hotelneubaues soll deshalb beibehalten bleiben. Die Anregungen werden im Satzungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt.

Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 (1) Baugesetzbuch mit Schreiben vom 04.11.2005 frühzeitig über die beabsichtigte Planung unterrichtet und gebeten, bis zum 02.12.2005 ihre Stellungnahme abzugeben und den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung gemäß § 2 (4) Baugesetzbuch abzugeben.

Der aus den Stellungnahmen der frühzeitigen Bürger- und Behördenbeteiligung erarbeitete Vorentwurf und seine Begründung mit integriertem Umweltbericht wurde den Ämtern und Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) Baugesetzbuch mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 23.06.2006 vorgelegt.

Der daraus entwickelte Bebauungsplanentwurf wird nun den Gremien zum Beschluss vorgelegt. Der Bebauungsplanentwurf wird danach für vier Wochen öffentlich ausgelegt.

Die Bau- und Planungskommission und der Magistrat haben in ihren Sitzungen am 09.06.2006 und 25.09.2006 der Vorlage zugestimmt.

Der Ortsbeirat Brasselsberg hat der Vorlage in seiner Sitzung am 05.10.2006 zugestimmt mit der Bitte zu prüfen, ob die Geschoszahl für den Hotelneubau von 7 auf 5 reduziert werden kann. Er bittet sicherzustellen, dass der gesamte ruhende Verkehr in der Tiefgarage untergebracht wird.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister

**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/50 B "Kronenackerstraße"  
(Offenlegungsbeschluss)**

Berichtersteller/-in: Stadtbaurat Witte

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Bebauungsplanentwurf der Stadt Kassel Nr. VIII/50 B "Kronenackerstraße" für das Gebiet zwischen der Mattenbergstraße und der Kronenackerstraße, westlich der Georg-August-Zinn-Schule, südlich der Wohnbebauung Mattenberstraße 55-73 und nördlich der Wohnbebauung Kronenackerstraße 4-26 wird zur Kenntnis genommen. Der Anregung eines Trägers öffentlicher Belange zur Erhaltung der Grünfläche auf die Ausweisung einer Sonderfläche für Nahversorgung zu verzichten, wird nicht entsprochen.“

**Begründung:**

**1. Anlass der Planung**

Die REWE - Gruppe wird am Altstandort in der Altenbaunaer Straße den bestehenden Mietvertrag mit Ablauf des Jahres 2007 nicht verlängern. Damit wird die Lebensmittelversorgung im Bereich Mattenberg - Oberzwehren nicht weiter gesichert.

Untersuchungen der REWE am Altstandort haben ergeben, dass eine Erweiterung der Gebäude bzw. ein Nachweis von für den wirtschaftlichen Betrieb eines Lebensmittelmarktes erforderlichen Stellplätzen nicht möglich ist.

Auf Grund eines Einzelhandels Gutachtens zur Versorgung der Bewohner der Bereiche Brückenhof, Oberzwehren und Mattenberg mit Lebensmitteln ist es erforderlich, dass die Stadt eine ausreichende Lebensmittelversorgung ermöglicht. Gemäß Gutachten ist ein Zuwachs von 200 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche verträglich.

Am Altstandort sind bisher vorhanden 900 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche für Lebensmittel und 200 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche im Getränkemarkt.

Im Hinblick auf den Neubau eines Vollsortimenters mit Getränkemarkt ist in Oberzwehren lediglich das städtische Grundstück an der Kronenackerstraße geeignet.

## 2. Planungsrechtliche Situation

Das Grundstück liegt innerhalb des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VIII/50 und ist vollständig als Grünanlage festgesetzt. Der Bebauungsplan muss geändert bzw. neu aufgestellt werden.

Zur Zeit wird die gesamte Fläche als Spielfläche, Grünfläche und Hundeauslauf genutzt. Es besteht ein Verbindungsweg zwischen der Mattenbergstraße und der Kronenackerstraße.

## 3. Ziel und Zweck der Planung

Inhalt des Bebauungsplanes soll neben der Sicherung verschiedener Grünflächen im Nahbereich die Festsetzung eines Sondergebietes „Nahversorgung“ mit der Festschreibung „Vollversorger“ und „Getränkemarkt“ mit max. 1.800 m<sup>2</sup> sein.

Folgende städtebauliche Rahmenbedingungen werden festgesetzt:

- Ausrichtung der Gebäude und Anlieferung so, dass der Schulbetrieb der benachbarten Georg-August-Zinn-Schule nicht gestört wird,
- Erschließung für die Stellplätze und die Andienung nur über die Kronenackerstraße,
- Schaffung eines gemeinsamen Haupteingangs von Lebensmittel- und Getränkemarkt,
- Entwicklung eines Konzeptes zur Durchwegung und Durchgrünung des Gebietes von der Mattenbergstraße zur Kronenackerstraße,
- Einplanung einer Grünfläche zur Mattenbergstraße mit der Möglichkeit Aufenthaltsqualitäten für besondere Zielgruppen Erwachsener zu schaffen,
- Entwicklung einer Grünfläche westlich anschließend mit Wegen und Spielplatz für Jugendliche und Kinder (Entzerrung sozialer Missstände).

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) Baugesetzbuch fand nach Ankündigung in der HNA Nr. 213 vom 13.09.2005 in der Zeit vom 19.09.2005 bis 30.09.2005 durch Aushang im Amt Stadtplanung und Bauaufsicht statt.

Anregungen von Bürgern wurden in dieser Zeit nicht geäußert.

Die frühzeitige Ämter- und Behördenbeteiligung gemäß § 4 (1) Baugesetzbuch mit der Bitte um Stellungnahme auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung entsprechend § 2 (4) Baugesetzbuch wurde gleichzeitig durchgeführt.

Im Sinne des § 4 (1) Baugesetzbuch haben verschiedene Institutionen Forderungen an den Inhalt des Umweltberichtes erhoben:

Der Zweckverband Raum Kassel verwies auf den Landschaftsplan des Zweckverbandes für den Planungsraum Kassel und forderte eine Detailuntersuchung aus klimafunktionaler Sicht zur Verträglichkeit des Vorhabens.

Der Flächennutzungsplan muss entsprechend geändert werden. Die Änderung wurde inzwischen beantragt und wird zur Zeit beim Zweckverband Raum Kassel bearbeitet.

Die Untere Naturschutzbehörde forderte ebenfalls eine vertiefende klimatische Untersuchung. Der in der Begründung integrierte Umweltbericht wurde dementsprechend überarbeitet.

Nach der Beteiligung gemäß § 4 (1) Baugesetzbuch wurde der Vorentwurf erarbeitet.

Die Ämter- und Trägerbeteiligung gemäß § 4 (2) Baugesetzbuch wurde im April 2006 durchgeführt. Die Ämter und Behörden wurden fristgerecht informiert und um Stellungnahme gebeten.

Ein Träger öffentlicher Belange hat angeregt, auf die Ausweisung eines Sondergebietes für die Nahversorgung zu verzichten und die Grünfläche beizubehalten. Begründet wurde diese Anregung damit, dass im Ortsteil z. B. in der Mattenbergstraße ausreichend Gebäude und Flächen für einen Lebensmittelmarkt zur Verfügung stehen. Den Anregungen soll nicht entsprochen werden, da im Vorfeld bereits abgeklärt wurde, dass Alternativen aufgrund der Lage (Randlage) oder Grundstücksgröße nicht in Betracht kommen. Da auch die Erweiterung am jetzigen Standort nach einer detaillierten Prüfung nicht möglich ist, musste die Stadt zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung von Oberzwehren das Grundstück für die geplante Nutzung zur Verfügung stellen.

Der aus den Anregungen des Beteiligungsverfahrens erarbeitete Bebauungsplanentwurf wird jetzt den Gremien zur Beschlussfassung (Offenlegungsbeschluss) vorgelegt.

Der Bebauungsplanentwurf wird danach mit seiner Begründung öffentlich ausgelegt.

Die Bau- und Planungskommission hat in ihrer Sitzung am 11.10.2006 der Vorlage zugestimmt.


Der Ortsbeirat Oberzwehren und der Magistrat werden die Vorlage in ihren Sitzungen am 25.10.2006 und 30.10.2006 behandeln. Die Ergebnisse werden mündlich mitgeteilt.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

**KASSELER LINKE.ASG**

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3315  
E-Mail  
[fraktion@Kasseler.Linke.ASG.net](mailto:fraktion@Kasseler.Linke.ASG.net)

Vorlage Nr. 101.16.179

Kassel, 18.07.2006

## **Bergpark Wilhelmshöhe - Straße exklusiv für den Öffentlichen Nahverkehr**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt,  
die Gemeindestraße von der Mulangstraße und der Tulpenallee  
ausschließlich für den Öffentlichen Nahverkehr freizugeben.

### **Begründung:**

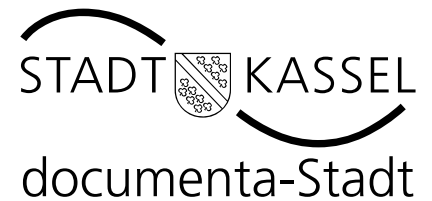
Im Anlageband Baustein Verkehr zum Stadtteilentwicklungskonzept „Bad Wilhelmshöhe“ wird diese Maßnahme angeregt, um den störenden Pkw- und Busverkehr im Herzen des Bergparks auszuschließen. Die jetzige Regelung des Anliegerverkehrs führt zur starken und nicht sinnvollen Befahrung des Parks und in folge zum Parken im Park. Die erheblichen Beeinträchtigungen der Parkbesucher/-innen durch die Störung beim Flanieren und durch die Lärm- und Abgasemissionen können einfach und kostengünstig behoben werden.

Berichterstatter/-in:      Stadtverordneter Domes

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3310  
Telefax 0561 787 3312  
E-Mail  
fdp-fraktion-kassel@netcomcity.de

Vorlage Nr. 101.16.206

Kassel, 29.08.2006

## **Salzmann-Industriedenkmal**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert,

1. für das Areal des Salzmann-Industriedenkmal Planungsrecht als Voraussetzung für eine weitere Nutzung des Geländes zu schaffen, d. h. insbesondere das Verfahren zur Ausweisung als Sondergebiet zu beginnen.
2. den mit dem möglichen Betreiber ausgehandelten städtebaulichen Vertrag der Stadtverordnetenversammlung zur Abstimmung vorzulegen.

### **Begründung:**

erfolgt mündlich

Berichterstatter:            Stadtverordneter Lippert

gez. Frank Oberbrunner  
Fraktionsvorsitzender

## **Nachtflugverbot in Calden im Planfeststellungsbeschluss festschreiben**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt,

1. beim Regierungspräsidium als verfahrensführende Behörde zu beantragen, dass im Planfeststellungsbeschluss ein Nachtflugverbot von 21 bis 7 Uhr (mit der befristeten Ausnahme der genehmigten bestehenden 4 Flugbewegungen) beim Neubau des Flughafen Calden festgeschrieben wird.
2. sich im Aufsichtsgremium der Flughafen GmbH dafür einzusetzen, dass die Flughafen GmbH einen gleichlautenden Antrag stellt.

### **Begründung:**

Die negativen gesundheitlichen Folgen für die betroffene Bevölkerung können so minimiert werden. Da laut Aussage der Flughafen GmbH und der Stadt Kassel als Anteilseigner keine nennenswerten Frachtflüge geplant sind und der sonstige Flugbetrieb in der Nacht bisher keine Rolle spielt, kann ein solcher Schutz der Bevölkerung ohne ökonomische Nachteile sichergestellt werden.

Wenn in der Planfeststellung jetzt keine Regelung festgeschrieben wird, ist eine spätere Ausdehnung von Nachtflügen im einfacheren Verfahren leichter möglich. In einem solchen Verfahren hätten Betroffene und Träger Öffentlicher Belange (TÖB's) eine wesentlich schlechtere Rechtsposition.

Berichterstatter/-in:        Stadtverordneter Domes

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender

**EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) Mittelplanung offen legen**

**Anfrage**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Wir fragen den Magistrat:

Welche Leitlinien gelten für die EFRE Mittel in der Periode 2007 bis 2013?

Mit welcher Fördersumme für Kassel rechnet der Magistrat für den Zeitraum 2007 bis 2013?

Für welche Projekte sollen diese Mittel in Kassel eingesetzt werden?

In welcher Höhe plant/erhofft der Magistrat Fördermittel pro Projekt einwerben zu können?

Sind bereits Anträge für EFRE-Mittel verwaltungsintern vorbereitet worden?

Wenn ja, für welche Projekte? Mit welchen Förderbeträgen je Projekt?

Sind bereits Anträge für EFRE-Mittel gestellt worden worden?

Wenn ja, für welche Projekte? Mit welchen Förderbeträgen je Projekt?


Wann wird der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung einen Rahmenplan zum Einsatz von EFRE-Mitteln zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Domes

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender

Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

**KASSELER LINKE.ASG**

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3315  
E-Mail  
[fraktion@Kasseler.Linke.ASG.net](mailto:fraktion@Kasseler.Linke.ASG.net)

Vorlage Nr. 101.16.286

Kassel, 26.10.2006

## **Regionalplanentwurf Diskussion der Städtischen Position**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Stellungnahme der Stadt Kassel zum Entwurf des Regionalplans in der Novembersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr und des Ausschusses für Umwelt und Energie vorzulegen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender